Königliches Gymnasium zu Fulda.

Jahresbericht

1901-1902.

Stadt. Gymnasiums * Bibliothek des * Düsseldorf

Fulda 1902.

1902. Prgr. Nr. 435.

J. L. UTH'S HOFBUCHDRUCKEREI, FULDA.

9fu 2

435.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stunden in									
	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	U.I.	O.I.	Zusammen
Religion: katholisch	3	2	2	2	2	2	2	2	(2)	17
Religion: evangelisch	3	(2)	2	(2)	2	(2)	2	(2)	(2)	9
Religion: jüdisch	2	(2)	2	(2)	(2)	2	(2)	(2)	(2)	6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2§	2§	3	3§	3	3	33
Latein	8	8	8	8§	8§	7	7§	7	7	91
Griechisch	—	—	—	6§	6§	6	6§	6	6	54
Französisch	—	—	4	2§	2§	3	3§	3	3	27
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	(2)	4*)
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	(2)	4*)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2§ 1§	2§ 1§	2 1	3	3	3	32
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3§	3§	4	4§	4	4	44
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	1				—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2§	2	—	—	—	—	12†
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	7††
Turnen	3	(3)	3	3	3	3	3	3	(3)	21
Zusammen	30	30	31	33	33	33	32	32	32	384

§) bezeichnet die getrennten Fächer der beiden Coeten der U.III, O.III, O.II. Das Gymnasium hat seit Ende September des Schuljahres 1901/02 12 Klassen.

*) Die Teilnahme daran ist freigestellt, daher sind die Stunden bei der Summe der betreffenden Klasse nicht mitgerechnet.

†) Zwei Stunden für geübtere Schüler (aus II und I) mitgezählt.

††) Zwei Stunden für die Selekta und 1 Stunde Choralgesang mitgerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts an die Lehrer.

Sommerhalb- Jahr 1901.

	Lehrer	O. I. Klassenlehrer Lahmeyer	U. I. Klassenlehrer Kilb	O. II. A. Klassenlehrer Hoffmann	O. II. B. Klassenlehrer Schlitt I	U. II. Klassenlehrer Schlitt II	O. III. Klassenlehrer Brunzel	U. III. A. Klassenlehrer Dietze	U. III. B. Klassenlehrer Gutheil	IV. Klassenlehrer Maurer	V. Klassenlehrer Linz	VI. Klassenlehrer Schaaf	Zahl der wöchentlichen Stunden
1	Direktor Professor Dr. **Wesener**	3 Geschichte	3 Geschichte				2 Französisch 2 Geschichte	2 Französisch					12
2	Professor Dr. **Lahmeyer**	7 Latein	6 Griechisch	3 Deutsch		2 Reli-	gion	2 Religion					20
3	Oberlehrer **Hoffmann**	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		2 Physik							20
4	Oberlehrer Dr. **Haas**	3 Deutsch 3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch				2 Französisch				21
5	Oberlehrer **Sonne**				4 Mathematik	4 Mathematik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	4 Mathematik			23
6	Oberlehrer Dr. **Frye**	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion		23
7	Oberlehrer Dr. **Kilb**		7 Latein 3 Deutsch 3 Turnen		3 Deutsch 3 Turnen								19
8	Oberlehrer **Maurer**	6 Griechisch		7 Latein						8 Latein			21
9	Oberlehrer **Schlitt I**				7 Latein 6 Griechisch				6 Griechisch	4 Französisch			23
10	Oberlehrer **Brunzel**			6 Griechisch		2 Geschichte 1 Erdkunde	8 Latein		2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch			23
11	Oberlehrer **Gutheil**			3 Geschichte und Erdkunde					8 Latein 2 Deutsch		8 Latein		21
12	Wissensch. Hilfslehrer **Schaaf**					7 Latein					3 Deutsch	8 Latein 4 Deutsch	22
13	Wissensch. Hilfslehrer **Schlitt II**					6 Griechisch 3 Französisch	6 Griechisch 2 Deutsch 1 Erdkunde	2 Geschichte				2 Erdkunde	22
14	Wissensch. Hilfslehrer Dr. **Dietze**							8 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch 1 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		22
15	Lehrer **Linz**	2 Zeichnen (Sekta)					2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen	1 Schreiben	2 Naturkunde 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben	34
16	Pfarrer **Hattendorff**	2 Religion									2 Religion	1 Religion	5
17	Prov.-Rabbiner Dr. **Cahn**	2 Religion					2 Religion				2 Religion		6
18	Domorganist **Rübsam**	2 Gesang (Sekta) und 1 Choralgesang									2 Singen	2 Singen	7
						Lehrer Burkard	2 St. Turnen	Lehrer Hohmann 2 Turnen		Lehrer F. Schmitz 2 Turnen	Lehrer A. Schmitz 2 Turnen		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Winterhalb-

Jahr 1901/02.

	Lehrer	O. I. Klassenlehrer Lahmeyer.	U. I. Klassenlehrer Kilb.	O. II. A. Klassenlehrer Hoffmann.	O. II. B. Klassenlehrer Schlitt I.	U. II. Klassenlehrer Schlitt II.	O. III. A. Klassenlehrer Brunzel.	O. III. B. Klassenlehrer Amelungk	U. III. A. Klassenlehrer Dietze.	U. III. B. Klassenlehrer Gutheil.	IV. Klassenlehrer Maurer.	V. Klassenlehrer Linz.	VI. Klassenlehrer Schaaf.	Zahl der wöchentlichen Stunden
1	Direktor Professor Dr. **Wesener**	3 Geschichte und Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde			2 Geschichte	2 Französisch		2 Französisch					12
2	Professor Dr. **Lahmeyer**	7 Latein	6 Griechisch	3 Deutsch		2 Religion	2 Religion		2 Religion					20
3	Professor **Hoffmann**	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		2 Physik								20
4	Oberlehrer Dr. **Haas**	3 Deutsch 3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch					2 Französisch				21
5	Oberlehrer **Sonne**				4 Mathematik	4 Mathematik	3 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik	3 Mathematik	4 Mathematik			23
6	Oberlehrer Dr. **Frye**	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		3 Mathematik 2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion		21
7	Oberlehrer Dr. **Kilb**		7 Latein 3 Deutsch 3 Turnen		3 Deutsch 3 Turnen	3 Turnen								22
8	Oberlehrer **Maurer**	6 Griechisch		7 Latein							8 Latein			21
9	Oberlehrer **Schlitt I**				7 Latein 6 Griechisch					6 Griechisch	4 Französisch			23
10	Oberlehrer **Brunzel**			6 Griechisch			8 Latein 3 Geschichte und Erdkunde			2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch			23
11	Oberlehrer **Gutheil**			3 Geschichte und Erdkunde						8 Latein 2 Deutsch		8 Latein		21
12	Oberlehrer **Schlitt II**					6 Griechisch 3 Französisch 1 Erdkunde	6 Griechisch 2 Deutsch	2 Französisch 2 Geschichte						22
13	Oberlehrer **Schaaf**					7 Latein 3 Deutsch							8 Latein 4 Deutsch	22
14	Wissensch. Hilfslehrer Dr. **Dietze**							2 Deutsch	8 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch 1 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde			23
15	Wiss. Hilfslehrer Dr. **Amelungk**							6 Griechisch 8 Latein 1 Erdkunde	2 Geschichte			2 Erdkunde 3 Deutsch	2 Erdkunde	24
16	Lehrer **Linz**	2 Zeichnen					2 Zeichnen		2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben	28
17	Lehrer **von Keitz**	2 Gesang (Selekta) 1 Choralgesang					3 Turnen		3 Turnen 1 Schreibestunde		3 Turnen	3 Turnen 2 Singen 2 Schreiben	3 Religion 2 Singen 2 Naturkunde	27
18	Pfarrer **Hattendorff**	2 Religion										2 Religion	1 Religion	5
19	Prov.-Rabbiner Dr. **Cahn**		2 Religion				2 Religion				2 Religion			6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Lehrpensa des verflossenen Schuljahrs.*)

—×—

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Lahmeyer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Dreher. Frye. — b) Evang.: Kirchengeschichte und Lektüre des Philipperbriefes. Hattendorff.

2. Deutsch: 3 St. Litteraturgeschichte von 1748 bis zu Goethes Tode. Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise; Shakespeares Hamlet; Lessings Hamburgische Dramaturgie; Gedichte Goethes und Schillers. Haas.

Themata für die Aufsätze: 1. Lerne schweigen, o Freund; dem Silber nur gleichet die Rede, aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold! 2. Die Lebensaufgabe Hamlets und ihre Lösung. 3. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich (Klassenaufsatz). 4. Was verdankt England seiner Insellage in Bezug auf seine Macht und Seeherrschaft? 5. Inwiefern stellen in Lessings „Nathan" die guten Thaten einen Kreis ineinandergreifenden und aufeinander wirkenden Wohlthuns dar? 6. Welche Forderungen stellt Lessing in der „Hamburgischen Dramaturgie" in Bezug auf die poetische Gerechtigkeit an den dramatischen Dichter, und wie entspricht er ihnen in seiner „Emilia Galotti"? 7. Welche Bedeutung für die Kultur schreibt Schiller in seiner Elegie „Der Spaziergang" der Gründung der Städte zu? (Klassenarbeit). 8. Der Gang der Handlung in Sophocles' „König Oedipus" (Abiturientenarbeit).

3. Latein: 7 St. Taciti Germania und annal. lib. II (mit Auswahl). Ciceronis or. in Verrem IV. Horat. od. lib. III und IV (mit Auswahl). Ausgewählte Satiren und Episteln. 8 Oden wurden memoriert. Extemporieren aus Livius und Cicero. Lahmeyer.

4. Griechisch: 6 St. Hom. Iliad. lib. XI—XXII mit Auswahl. Demosth. I und III Phil. Rede. Sophocles Oedipus rex. Maurer.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Vosen. Analyse und Übersetzung von historischen und prophetischen Abschnitten, sowie einzelner Psalmen — Vosen-Kaulen, Übungsstücke E-K. Frye.

6. Französisch: 3 St. Lektüre von Taine, les Origines de la France contemporaine, herausgegeben von Hoffmann, Leipzig 1901, und Racine, Phèdre, herausgegeben von Rauch, Bielefeld 1898. Haas.

7. Englisch: 2 St. Greater Britain (India—Canada—Australia—Africa—The West Indies), herausgegeben von Klapperich, Berlin 1900, und Shakespeare, the Tempest, herausgeg. von Thiergen, Bielefeld 1900. Haas.

---

*) Sie entsprechen den „Lehrplänen und Lehraufgaben". Deshalb wird durchweg neben der Lektüre nur der Lehrstoff angegeben, der in den einzelnen Schuljahren der Veränderung unterliegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Dabei kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Wesener.

9. Mathematik: 4 St. Hoffmann.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1902: 1. Jemand legt 30 Jahre lang vierteljährlich 100 Mk. auf Zinsen. Welche Rente kann ihm nach Ablauf der 30 Jahre für die ersparte Summe 15 Jahre lang bei $3^1/_2$ % gezahlt werden. 2. Eine Strecke a wird um ihren Anfangspunkt O gedreht. Von ihrem Endpunkte A wird das Lot auf eine durch den Anfangspunkt der Strecke gehende Horizontale gefällt. Welche Kurve beschreibt ein Punkt des Lotes, da es im Verhältnis von 1 : 3 teilt? 3. Um wieviel Uhr wahrer Sonnenzeit beginnt die astronomische Dämmerung für einen Ort von der geographischen Breite φ ($= 50^1/_2$°) am kürzesten Tage? 4. In einer Kugel vom Radius r steht ein gerader Kegel, dessen Höhe durch den Kugelmittelpunkt stetig geteilt wird. Wie gross ist der Inhalt des Kegels?

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kilb.

1. Religionslehre: Je 2 St.; mit Ia vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Litteraturhistorischer Überblick von Beginn des 16. Jahrhunderts bis auf Goethe in grossen Umrissen. Behandelt wurden: Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16., 17., 18. Jahrhunderts bis auf Klopstock; Klopstocks Oden; Lessings Hamburger Dramaturgie mit Auswahl, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Laokoon mit Auswahl; Shakespeares Julius Cäsar, Macbeth; Racines Phädra in der Übersetzung von Schiller. Kilb.

Themata der Aufsätze: 1. Wie wird in der Wallenstein-Trilogie der Höhepunkt der Handlung herbeigeführt? 2. Was giebt uns und was heischt von uns der Väter Erbe? 3a. Auch der Krieg hat sein Gutes. b. Der Übel grösstes ist die Schuld (Klassenaufsatz). 4. Trägt Shakespeares Julius Cäsar seinen Namen mit Recht? 5a. Max Piccolomini, das Idealbild eines deutschen Jünglings. b. Max Piccolomini und Rüdiger von Bechlaren, ihre Aehnlichkeiten. 6. Die Lehre des Aristoteles von dem Wesen der Tragödie und ihre Befolgung durch die französischen Dramatiker (Klassenaufsatz). 7. Die Exposition zu Lessings Emilia Galotti. 8. Die Tragik in Shakespeares Macbeth (Klassenarbeit).

3. Latein: 7 St. Cic. epist. (m. Auswahl). Tac. Germania u. annal. lib. I c. 49—71, lib. II c. 6—25. Horat. od. lib. I u. II und satir. lib. I u. II m. Auswahl. Kilb.

4. Griechisch: 6 St. Homeri Iliad. lib. I—XI (m. Auswahl); Platonis apolog.; Soph. Aias. Lahmeyer.

5. Hebräisch: 2 St.; mit Ia vereinigt.

6. Französisch: 3 St. Lektüre von Ségur, Moscou et le Passage de la Bérézina, herausgeg. v. Strüver, Bielefeld 1900, und Coppée, Oeuvres, herausgeg. v. Sachs, Berlin 1901. Haas.

7. Englisch: 2 St.; mit Ia vereinigt.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Wie in Ia. Wesener.

9. Mathematik: 4 St. Hoffmann.

10. Physik: 2 St. Hoffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda.

Coetus A.

Klassenlehrer: Professor Hoffmann.

Coetus B.

Oberlehrer Schlitt I.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Kirchengeschichte, nach Dreher. Frye. — b) Evang.: Mit I vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Coet. A.: Litterarhistorischer Überblick von den ältesten Zeiten bis auf Martin Opitz in großen Umrissen. Gelesen wurden: Hildebrandslied, Waltharilied, Nibelungenlied, Gudrun, Bruchstücke aus den höfischen Epen, Lieder Walthers von der Vogelweide, Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts bis auf Opitz, von neueren Dichtungen Maria Stuart und Egmont. Lahmeyer. — Coet. B.: Ebenso; ausgewählte Volkslieder; von neueren Dichtungen Maria Stuart, Götz, Egmont. Kilb.

Themata für die Aufsätze. Coet. B.: 1. Betrüglich sind die Güter dieser Erde. 2. Welchen Einfluss haben die geographischen Verhältnisse Griechenlands auf die Entwickelung des griech. Volkes gehabt? 3. Warum erregt Siegfrieds Geschick in so hohem Grade unser Mitgefühl? (Klassenaufsatz.) 4. Schuld und Sühne der Maria Stuart. 5. Gudrun und Dorothea in Goethes „Hermann und Dorothea", zwei verwandte Gestalten. 6. a) Ein jeder ist seines Glückes Schmied; b) Die Wurzeln der Bildung sind bitter, ihre Früchte süss. (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern ist Goethes Götz eine nationale Dichtung? 8. Der Gang der Handlung in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.)

Coet. A.: 1. Geringes ist die Wiege des Grossen. 2. Die Perserkriege vom Jahre 480 und 479 und der deutsch-französische Krieg von 1870/71. 3. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 4. Kampf und Tod Rüdigers von Bechlaren. 5. Welchen Verlauf nimmt das Gespräch zwischen Maria Stuart und Burleigh im 2. Aufzuge von Schillers Maria Stuart? 6. Die Unterredung der Maria Stuart mit Elisabeth. (Klassenarbeit). 7. Welches Bild gewinnen wir aus den beiden ersten Auftritten von Goethes Egmont über die Hauptpersonen des Stückes? 8. Gedankengang im letzten Auftritte von Goethes Egmont. (Klassenarbeit).

3. Latein: 7 St. Coet. A.: Livius lib. XXII (m. Auswahl). Vergl. Aen. lib. VI—IX (m. Ausw.). Cicero pro Archia poeta. Sallust.: bell. Iugurth. (m. Auswahl.) Maurer. — Coet. B.: Livius lib. XXI cap. 45—Schluß und lib. XXII (m. Auswahl). Verg. lib. VI—IX (mit Auswahl). Cicero orat. pro rege Deiotaro. Sallust.: bellum Jug. (m. Auswahl). Schlitt I.

4. Griechisch: 6 St. Coet. A.: Herod. histor. lib. VIII und IX (m. Auswahl); Homeri Odyss. 2. Hälfte (m. Auswahl). Ausgewählte Abschnitte aus Xenoph. memorab. Brunzel. — Coet. B.: Homeri Odyss. 2. Hälfte (m. Auswahl). Herod. lib. V—VIII (m. Auswahl). Ausgewählte Abschnitte aus Xenoph. memorab. Schlitt I.

5. Hebräisch: 2 St. Elementarlehre und Formenlehre der Verba. Übungen im mündlichen Übersetzen. Frye.

6. Französisch: 3 St. Lektüre von Deschaumes, Journal d'un lycéen pendant le

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

siège de Paris, herausgeg. v. Kron, Leipzig 1889, und Waddington, La Campagne française de 1757, herausgeg. von Arndt, Gotha 1901. Haas.

7. Englisch: 2 St. Lektüre im Anschluß an das Lehr- und Lesebuch. Haas.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Gutheil.

9. Mathematik: 4 St. Coet. A.: Hoffmann. Coet. B.: Sonne.

10. Physik: 2 St. Hoffmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schlitt II.

1. Religionslehre: 2. St. a) Kath.: Die Göttlichkeit des Christentums, nach Dreher. Frye. — b) Evang.: Das Reich Gottes im neuen Bunde. Reformationsgeschichte. Evangelium nach Matthäus. Lieder und Sprache. Wiederholung des Katechismus. Lahmeyer.

2. Deutsch: 3 St. Erklärung und Vortrag von Lesestücken und Gedichten. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Jungfrau von Orleans". Die Lehre vom Aufsatz. Über epische und dramatische Poesie. Freie Vorträge über Gelesenes; schriftliche Ausarbeitungen. S. Frye. W. Schaaf.

Themata für die Aufsätze: 1. Caesars (X) Lieblingslegion. 2. Tells That verglichen mit der Parricidas. 3. „Schicksal und Anteil", Goethes Hermann und Dorothea, I. Gesang. (Inhaltsangabe als Klassenarbeit.) 4. Die Episode vom Brande des Städtchens. 5. Hermann auf dem Hügel mit dem einsamen Birnbaum. (Klassenarbeit.) 6. Warum ist uns Deutschen gerade der Rhein so lieb? 7. Ans Vaterland, ans teure schliess' Dich an u. s. w. (Klassenarbeit.) 8. Johanna in der Heimat. (Nach Schiller.) 9. Der Monolog der Jungfrau von Orleans mit Schillers Kassandra verglichen. (Klassenarbeit.) 10. Die vier Weltalter (nach Ovid).

3. Latein: a) Lektüre 4 St. Cicero in Catil. I u. III. Livius I Dekade mit Auswahl, Ovid m. Auswahl; Schöpfung, Flut, die lykischen Bauern, Midas, Orpheus und Eurydike. b) Grammatik: 3 St. Schaaf.

4. Griechisch: 6 St. a) Lektüre: 4 St. Xenoph. Anab. lib. III u. IV vollst., V ff. (mit Auswahl). Hom. Odyss. lib. I, 1—95; V; VI; VII, vollst.; VIII, 1—56, 521—586; IX, 1—169; X, 133—399; XI, 90—151; XII, 142—200; b) Grammatik: 2 St. Schlitt II.

5. Französisch: 3 St. Lektüre von Une famille pendant la guerre 1870/71, herausg. v. Gärtner, Berlin, und nach dem Übungsbuche v. Ploetz-Kares, Kap. 32—68; dazu die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Schlitt II.

6. Geschichte: 2 St. Wie in I. S. Brunzel, W. Wesener.

7. Erdkunde: 1 St. S. Brunzel, W. Schlitt II.

8. Mathematik: 4 St. Sonne.

9. Physik: 2 St. Hoffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Brunzel.

Im Winterhalbjahr Coet. A. Brunzel. Coet. B. Dr. Amelungk.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten und dem Gebete, nach dem erweiterten Katechismus. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. Frye. — b) Evang.: Mit IIb vereinigt. Lahmeyer.

2. Deutsch.: 2 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten nach dem Lesebuch. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Lektüre von Uhlands Herzog Ernst, Körners Zriny und Heyses Colberg. S. Schlitt II. W. Coet. A. Schlitt II. Coet. B. Dietze.

3. Latein: 8 St. a) Coetus A. Lektüre 4 St. Caes. de bello Gall. lib. IV. V. VI. (mi. Auswahl.) Auswahl aus Ovid. metam. (Sintflut, Deucalion und Pyrrha. Gründung Thebens, Phaëthon, Niobe, Daedalus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice Jason und Medea.) Einzelne Abschnitte wurden memoriert. b) Grammatik: 4 St. Coetus B. desgl. Amelungk.

4. Griechisch: 6 St. a) Lektüre: i. S. 3, W. 4 St. Xenoph. Anab. lib. I und II mit Auswahl. b) Grammatik: i. S. 3, i. W. 2 St. S. Schlitt II. W. Coet. A. Schlitt II. Coet. B. Amelungk.

5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Ploetz-Kares B. St. 1—22. Coet. A. Wesener. Coet. B. Schlitt II. dazu die entsprechenden Abschnitte der Grammatik.

6. Geschichte 2 St. S. Wesener. W. Coet. A. Brunzel. Coet. B. Schlitt II.

7. Erdkunde: 1 St. A.: Brunzel. B. Amelungk.

8. Mathematik: 3 St. Sonne; W. C. B. Frye.

9. Naturbeschreibung: 2 St. Sonne.

10. Zeichnen: 2. St. Fortsetzung des Zeichnens nach Holz- und Gipsmodellen; dann Herbstlaub, Schmetterlinge, Früchte, Blumen, Vögel und Gegenstände aus dem Kunstgewerbe unter Anwendung von Kreide, Tusche und Farben. Linz.

Unter-Tertia.

Coetus A.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Dietze.

Coetus B.

Klassenlehrer: Oberlehrer Gutheil.

1. Religionslehre: 2. St. a) Kath.: Die Sittenlehre, nach dem erweit. Katechismus. Wiederholuug bibl. Geschichten des alten Testaments. Frye. — b) Evang.: Einteilung der Bibel. Das Reich Gottes im alten Bunde. Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Sprüche und Lieder. Katechismus: 1.—3. Hauptstück mit Erklärung. Das Kirchenjahr. Lahmeyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. C. A.: Dietze. C. B.: Gutheil.

3. Latein: 8 St. Caes. bell. Gall. lib. I., II., III. m. Auswahl. C. A.: Dietze. C. B. Gutheil.

4. Griechisch: 6 St. C. A.: Dietze. C. B.: Schlitt I.

5. Französisch: 2 St. Ploetz-Kares 31—51. C. A.: Wesener. C. B.: Haas.

6. Geschichte: 2 St. Coet. A. S.: Brunzel. W.: Amelungk. Coet B.: Brunzel. Erdkunde: 1 St. Dietze.

7. Mathematik: 3. C. A. und C. B.: Sonne.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Linz.

9. Zeichnen 2 St. Zeichnen und Malen nach Fliesen, Herbstlaub nnd Schmetterlingen; ausserdem freie Perspektive nach Holzmodellen und einfachen Geräten. Linz.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Maurer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre vom Glauben, nach dem erweiterten Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster-Mey. Frye. — b) Evang.: Mit IIIb vereinigt. Lahmeyer.

2. Deutsch: 3. St. Wie IIIb. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Brunzel.

3. Latein: 8. St. a) Lektüre: 4 St. Ausgewählte Lesestücke aus Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuche. b) Grammatik: 4 St. Maurer.

4. Französisch: 4. St. Ploetz-Kares Elementarbuch. 1—30. Schlitt I.

5. Geschichte: 2 St. } Dietze.
6. Erdkunde: 2 St. }

7. Mathematik: 4 St. Sonne.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Linz.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen und Farbentreffübungen nach einfachen Fliesen und Blättern; — Skizzierübungen und Gedächtniszeichnen. Linz.

Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Linz.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Erklärung der Gebote nach dem Katechismus. Ausgewählte Geschichten des Neuen Testamentes nach Schuster-Mey. Frye. — b) Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testamentes; zu den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Bundes, Katechismus: 2. Hauptstück mit Erklärung. Lieder und Sprüche. Hattendorff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch und Geschichte: 3 St. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. W. Amelungk.

3. Latein: 8 St. Gutheil.

4. Erdkunde: 2 St. S. Dietze. W. Amelungk.

5. Rechnen: 4 St. Linz.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Linz.

7. Gesang: 2 St. S. Rübsam. W. v. Keitz.

8. Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnung an der Schultafel. Übung im Aquarellieren, Gedächtniszeichnen und Skizzierübungen. Linz.

9. Schreiben: 2 St. S. Linz. W. v. Keitz.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schaaf.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kath.: Biblische Geschichte des A. T. nach Schuster-Mey. Die wichtigsten Gebete. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus. S. Linz. W. v. Keitz. — b) Evang.: 2 St. mit V vereinigt, 1 St. zur Festigung und Wiederholung des mit Quinta gemeinsamen Pensums. Hattendorff.

2. Deutsch: 4 St. (Gedichte nach dem Kanon)
3. Latein: 8 St. } Schaaf.

4. Erdkunde: 2 St. S. Schlitt II. W. Amelungk.

5. Rechnen: 4 St. Linz.

6. Naturbeschreibung: S. Linz. W. v. Keitz.

7. Gesang: S. Rübsam. W. v. Keitz.

8. Schreiben: 2. St. Linz.

Fakultativer wissenschaftlicher Unterricht.

1. Jüdischer Religionsunterricht: Der Unterricht wurde von dem Prov.-Rabbiner Dr. Cahn in wöchentlich 6 Stunden (je 2 St. für VI und V, IV und III, II und I) für die Schüler des Gymnasiums und der Realschule gemeinsam erteilt. Von unserer Anstalt nahmen 23 Schüler daran teil, 5 in der unteren, 9 in der mittleren und 9 in der oberen Abteilung.

2. An dem hebräischen Unterricht beteiligten sich aus I im S. 11, im W. 12, aus O II 22 Schüler; an dem englischen Unterricht aus I im S. 8 u. W. 6 aus O II 19 bezw. 14 Schüler.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 329, im W. 320 Schüler. Von diesen waren befreit:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15,	im W. 14,	im S. 0,	im W. 2,
aus anderen Gründen:	im S. 0,	im W. 0,	im S. 0,	im W. 0,
zusammen:	im S. 15,	im W. 14,	im S. 0,	im W. 2,

Also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 4.93 %, im W. 4,38 %, im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32 zur größten 56 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Davon erteilte im Sommerhalbjahr 6 der Oberlehrer Dr. Kilb; für die Klassen U. II.—VI. mußte wegen Mangels geeigneter Lehrkräfte im Lehrerkollegium die Hilfe städtischer Lehrer erbeten und die Turnstunden auf je 2 wöchentlich herabgesetzt werden. Für ihre erfolgreichen Bemühungen wird den Herrn Lehrern Burkard, Hohmann, A. und P. Schmitt der Dank namens der Anstalt hiermit ausgesprochen. Die Übungen fanden bis zu den Sommerferien in der mit einem Turnplatz verbundenen städtischen Turnhalle, teils im Freien, teils im geschlossenen Raume statt. Nach den Sommerferien wurde die neuerbaute und mit den besten Geräten ausgestattete Turnhalle des Gymnasiums dem Gebrauch übergeben. Im Winterhalbjahr erteilte Oberlehrer Kilb 9 St., Lehrer v. Keitz 12 Stunden Turnunterricht.

Für Schwimmübung war den Schülern in der städtischen Bade- und Schwimmanstalt passende Gelegenheit geboten. Freischwimmer sind 159 Schüler, von denen 27 im Sommer 1901 das Schwimmen erlernt haben.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selekta leitete in je 1 Stunde wöchentlich im Sommer Domorganist Rübsam. Die Anstalt ist ihm für seine Thätigkeit zu besonderem Dank verpflichtet. Ausserdem wurden die kath. und ev. Schüler abwechselnd 1 Stunde wöchentlich im kirchlichen Choralgesang geübt. Im November übernahm Lehrer v. Keitz den Unterricht.

c) An dem Zeichenunterricht für geübtere Schüler der Sekunda und Prima (Selekta) beteiligten sich im Sommerhalbjahr 16 im Winterhalbjahr 17 Schüler.

d) Zu dem Unterricht (1 St. wöchentlich) im Schreiben waren 28 Schüler aus IV und III herangezogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1 Unterrichtsfach	2 Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher			3 Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird
Religionslehre a) Katholische	Biblische Geschichte: Schuster-Mey	gb. ℳ	0,80	VI—V
	Katechismus für die Diöcese Fulda	—	0,60	VI—V
	Erweiterter Katechismus für die Diöcesen Köln-Breslau-Limburg-Fulda von Schmitz, Regensburg	—	0,90	IV—IIIa
	Biblische Geschichte von Schuster-Mey, Freiburg	—	0,80	IV—IIIa
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion:			IIb—I
	I. Teil, Göttlichkeit des Christentums,	—	2,10	IIb
	II. Teil, Abriss der Kirchengeschichte,	—	1,50	IIa
	III. Teil, Glaubenslehre,	—	2,10	Ib
	IV. Teil, Sittenlehre.	—	1,50	Ia
b) Evangelische	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht in mittleren Klassen von Schäfer, Frankfurt a. M.	—	1,70	VI—IIb
	Lehrbuch und Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen von Schäfer, Frankfurt a. M.	—	2,50	IIa—1
	Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen von Völker, Gera	—	1,80	IV—IIb
	Bibel	—	1,50	IIa—1
Deutsch	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Muff	—	2,00	VI
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Muff	—	2,40	V
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Muff	—	2,40	IV
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten: Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Foss	—	2,50	III—II
Latein	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, I. Teil, Ausgabe A	—	1,60	VI
	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, II. Teil	—	2,20	V
	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, III. Teil, Ausgabe A	—	2,00	IV
	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, IV. Teil	—	2,00	III
	Ch. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, besorgt von H. J. Müller, Anhang für Tertia und Untersekunda	—	1,00	IIb
	H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik	—	2,60	III—I
	H. J. Müller Lat. Übungsbuch V. Teil	—	3,00	IIa—I
Griechisch	A. Kaegi, Griechisches Übungsbuch I. Teil	—	2,00	III

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Unterrichtsfach	2 Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher		3 Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird
Griechisch	A. Kaegi, Kurzgefasste Griechische Schulgrammatik	gb. ℳ 2,00	IIb—I
Hebräisch	Vosen-Kaulen, Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache	— 1,70	IIa—I
Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. — Elementarbuch, verfasst von Dr. Gustav Ploetz. Ausgabe B.	— 2,20	IV—IIIb
	Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik von Dr. Karl Ploetz, bearbeitet von Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares	— 1,40	IIIa—I
	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch verfasst von Dr. Gustav Ploetz. Ausg. B.	— 2,50	IIIa—I
Englisch	Dr. Karl Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke für reifere Schüler, insbesondere für die Oberklassen der Gymnasien:		
	1. Teil: Grammatik	— 0,95	IIa—I
	2. Teil: Übungsbuch	— 1,15	
	Derselbe, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch	— 2,40	
Geschichte und Erdkunde	Deutscher Schulatlas von Lüddecke und Haack, Gotha, Perthes	— 3,00	VI/I
	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B	— 2,50	VI—II
	Grundriss der Geographie und Geschichte von W. Pütz. Erste Abtheilung: Das Altertum, herausgegeben von Cremans	— 1,35	IV
	Grundriss der deutschen und preussischen Geschichte für die Tertien u. Untersekunda höherer Lehranstalten von Pütz	— 1,90	III—IIb
	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen in 3 Teilen, jeder	— 2,40	IIa—I
Rechnen bezw. Mathematik	Schellen, Rechenbuch, I. Teil	— 2,40	VI—IV
	Heis, Aufgabensammlung	— 2,50	III—I
	Heis und Eschweiler, Geometrie	— 3,30	III—I
	Reidt, Planimetrie	— 2,25	IV
	Kommerell, Stereometrie	— 2,80	I
Physik	Sumpf, Grundriss der Physik, Ausg. A., Hildesheim, Lex	— 3.70	IIIa—I
Gesanglehre	Liederkranz von Erk und Graef	— 0,50	VI—V

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Vom 24. 4. 1901. M. E. U. II. 974 betr. Pflichtstundenzahl der Lehrer.
„ 8. 5. „ S. 901 betr. Änderungen im Berechtigungswesen.
„ 20. 5. „ S. 3303 betr. Unterschrift der Eltern unter Strafzetteln und Schularbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„ 6. 6. „ S. 4373 Durchführung der neuen Lehrpläne und Lehraufgaben.
„ 24. 6. „ M. E. U. 11536 betr. Errichtung einer 2. Elementarlehrerstelle.
„ 5. 7. „ S. 5222 Mitt. des M. E v. 24.6 U. II. 11536 Trennung der Kl. O II und O III und Einstellung eines 3. Hilfslehrers.
„ 9. 8. „ S. 5875 betr. die Aufnahme bei nicht bestandener Prüfung in die nächsttiefere Klasse (vergl. den Jahresbericht der Anstalt 1898/99 S. 20.)
„ 21. 8. „ M. E. U. II. 2658 Umwandlung der etatsmässigen Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle.
„ 12. 10. „ M. E. U. II. 2946 Herabsetzung der Pflichtstundenzahl nach 12 bezw. 24 Dienstjahren.
„ 26. 10. „ M. E. U. II. 3389 betr. Versetzungen und Censuren der Schüler.
„ 11. 11. „ M. E. U. II. 3225 Ordnung der Reifeprüfung.
„ 7. 12. „ S. 9206 Die Einführung von Sumpf, Grundriss der Physik und Lüddecke, Schulatlas wird genehmigt.
„ 9. 12. „ M. E. U. II. 3679 betr. Prädikate für Betragen in Abgangszeugnissen.

III. Schulgeschichte.

a) Personalien.

Dem Oberlehrer Hoffmann wurde vom Herrn Minister (Verf. v. 15. 7. S. 5505) das Patent als Professor und durch Allerhöchste Ordre vom 21. 11. v. Js. der Rang der Räte 4. Kl. verliehen.

Die durch Versetzung des Oberlehrers Jung erledigte Oberlehrerstelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Adam Schaaf übertragen. Verf. v. 26. 9. 1901 S. 7186.

Adam Schaaf, katholischer Konfession, geboren am 22. Februar 1861 zu Camberg, vorgebildet am Königl. Gymnasium in Hadamar, studierte in München, Berlin, Freiburg, Würzburg, Bonn, München und Marburg Philosophie, Rechtswissenschaft, Theologie und klassische Philologie. Im Juni 1890 bestand er in Marburg die Prüfung pro fac. doc. Das pädagogische Seminarjahr leistete er von Michaeli 1890 bis dahin 1891 am Königl. Gymnasium zu Marburg, das Probejahr von Michaeli 1891 bis dahin 1892 an dem zu Hanau ab. Dann war er an der Lateinschule zu Camberg thätig und leitete sie als Rektor von Ostern 1896 bis Ostern 1901. Im April v. Js. wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium zu Fulda berufen.

Die neuerrichtete Oberlehrerstelle, wurde dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Julius Schlitt ab 1. April v. J. durch Verf. vom 4. 7. 1901 S. 5230 verliehen.

Karl Julius Schlitt, katholisch, geboren zu Bauerbach Kreis Marburg, den 14. März 1865, vorgebildet auf dem Friedrichs-Gymnasium zu Cassel, studierte in Würzburg und Marburg Philologie und Geschichte. In Marburg unterzog er sich im Dezember 1889 der Prüfung pro fac. doc. Das pädagogische Probejahr leistete er von Michaeli 1889 bis dahin 1890 am Kgl. Wilhelms-Gymnasium zu Cassel ab, genügte seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger im Hess. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11 (1. Kurhessisches) und war von Herbst 1891 ab am Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Cassel als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Im Sommerhalbjahr 1899 war er als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solcher dem Königl. Gymnasium zu Dillenburg überwiesen, er war dann wieder am Wilhelms-Gymnasium zu Cassel thätig und wurde auf Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums v. 8. 7. 1900 an das Königl. Gymnasium zu Fulda versetzt.

Die durch Ministerial-Erlaß vom 24. Juni N. II. 11536 errichtete 2. Elementarlehrerstelle wurde ab 1. Januar d. J. dem Lehrer von Keitz, der sie ab 1. November v. J. kommissarisch verwaltet hatte, definitiv übertragen.

Emil von Keitz, katholischer Konfession, geboren am 1. August 1870 zu Welkers Kreis Fulda, besuchte von 1885—1887 die Privat-Präparandenschule in Fulda und von 1887—1890 das Königl. Lehrerseminar daselbst. Zuerst wirkte er vom 16. August 1890 bis 1. April 1891 vertretungsweise an der stadtpfarrlichen Knabenschule zu Fulda, dann an der Volksschule zu Neuses, Kreis Gelnhausen. Im Oktober 1893 legte er zu Fulda die zweite Lehrerprüfung ab, worauf seine definitive Anstellung erfolgte. Am 13. April 1896 wurde er zum Lehrer an der katholischen Volksschule zu Fechenheim ernannt und am 1. November v. J. an das Königl. Gymnasium zu Fulda berufen.

Durch Verf. v. 7. 10. v. Js, S. 7540 wurde Dr. Arnold Amelungk von Cassel dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen und mit der Versehung einer Hilfslehrerstelle beauftragt, die zu Ostern d. Js. der wissenschaftliche Hilfslehrer Port aus Paderborn übernehmen wird.

Mit Schluß des Schuljahres scheidet der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Dietze aus und geht als Oberlehrer an das Staatsgymnasium zu Bremen über. Den liebenswürdigen Kollegen und gewissenhaften Lehrer begleiten unsere herzlichsten Wünsche in seine neue Stellung.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war teilweise kein befriedigender. Oberlehrer Sonne war wiederholt durch Kranksein zum Aussetzen seines Unterrichts genötigt, Oberlehrer Maurer mußte wegen schwerer Erkrankung 14 Tage lang der Schule fern bleiben, Oberlehrer Gutheil mußte 9, Lehrer Linz 4 Tage aussetzen. Der Unterzeichnete und die Kollegen übernahmen die Vertretung.

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

Am 15. April wurde das Schuljahr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Tags darauf begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche voraufgegangen war, der Unterricht.

Am 14. April, dem weißen Sonntag, wurden 6 evangelische Schüler, die durch den Konfirmandenunterricht des Herrn Pfarrers Hattendorff dazu vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

Am 6. Juni, dem Fronleichnamsfeste, wurden 22 katholische Schüler, die von dem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Dr. Frye, durch besonderen Unterricht vorbereitet waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

Schülerausflüge in die Umgegend wurden unter Führung der betreffenden Klassenlehrer von allen Klassen am 11. Juni unternommen. Am 21. September besichtigte die Prima unter Führung des Unterzeichneten die Saalburg und das Museum zu Homburg v. d. H.

Am 15. Juni, 18. Oktober und 9. (bezw. 8.) März wurden in allen Klassen der Erinnerung der betreffenden Tage entsprechende Ansprachen gehalten, und mit einer solchen wird am 22. März das Schuljahr geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Provinzial-Schulrat Dr. Paehler besichtigte am 24. Mai den Turnhallenbau und besuchte am 14. November die Anstalt und den Unterricht verschiedener Lehrer.

Am 3. Juli besichtigte der Oberpräsident der Provinz, Herr Graf v. Zedlitz-Trützschler, in Begleitung des Regierungspräsidenten Herrn von Trott zu Solz die neuerbaute Turnhalle der Anstalt und nahm nochmals am 12. Januar eine Besichtigung eines Teiles der unzulänglichen Schulräume vor.

Am 31. Oktober besichtigte im Auftrage des Herrn Ministers eine Kommission aus dem Ministerium und der Königl. Regierung die Räume der Anstalt.

Am 21. November besichtigte der vortragende Rat im Ministerium, Herr Geh. Oberregierungsrat Gruhl in Begleitung des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Paehler eingehend die sämtlichen Räume der Anstalt und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Am 2. September wurde durch Schauturnen, Gesangaufführungen und Ansprache des Unterzeichneten die Turnhalle des Gymnasiums feierlich eingeweiht. Lehrer und Schüler vereinigten sich danach in Horas zu einem Zusammensein in dem Saale des Gasthauses zum Adler, wobei die Schülerkapelle der Zöglinge des Bischöfl. Knabenkonviktes konzertierte.

Am 14. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Tags darauf fand ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche statt, und nach Mitteilung des Stundenplans nahm der regelmäßige Unterricht seinen Anfang.

Am 20. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Gymnasialkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

Am 27. Januar wurde zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der Aula eine Schulfeierlichkeit veranstaltet, zu der wegen Raummangels Einladungen leider nicht hatten erfolgen können. Oberlehrer Maurer hielt die Festrede. Vorher war in der Gymnasialkirche Festgottesdienst mit Te Deum; die evangel. Schüler beteiligten sich an dem Festgottesdienst, der nach der Schulfeier stattfand.

Am 4. Februar wurde das Andenken an Hrabanus Maurus durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche gefeiert.

Die regelmäßigen Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 31. März 1892 verteilt: Pfingstferien vom 25. bis 29. Mai, Sommerferien vom 6. Juli bis 5. August, Herbstferien vom 28. September bis 14. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/02.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1901	19	20	24	49	35	50	46	43	31	317
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/01	16	2	6	8	1	5	3	2	5	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	16	16	37	29	33	36	39	24	—	230
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	1	4	4	8	4	5	4	29	59
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/02	19	19	43	37	46	52	51	30	31	328
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	3	2	3	3	1	2	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	2	—	1	—	—	1	5
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	19	18	44	36	44	50	49	29	30	319
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	2	1	1	—	5
21. Frequenz am 1. Februar	19	18	44	36	44	48	48	28	30	315
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	20,4	19,5	18,1	17,7	15,4	14,5	13,2	12,1	11,3	

1. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Israelitische	Einheimische	*Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	250	54	24	163	142	23
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	244	50	25	156	139	24
3. Am 1. Februar 1902	242	49	24	152	139	24

* Darunter 14, die von den Umorten aus die Schule besuchen, ohne in der Stadt zu wohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung — letztere wurde am 28. Februar cr. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Geheimen Regierungsrats Dr. Paehler abgehalten — erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	Namen	Geburts-Ort	Geburts-Zeit	Konfession bezw. Religion	Stand des Vaters	Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf
							Jahre		
698.	Braun Ludwig	Amöneburg Kreis Kirchhain	8.10.1879	kath.	† Schreiner	O. III.	6	2	Theologie
699.	Dörr Peter	Mardorf Kreis Kirchhain	5. 1.1882	kath.	Maurer	O. III.	5	2	Theologie
700.	Fabra Philipp	Fritzlar	31. 5.1882	kath.	† Landwirt	IV.	7	2	Theologie
701.	Fiege Heinrich	Geismar Kr. Heiligenstadt	18. 8.1881	kath.	Fabrikant	U. II.	4	2	Theologie
702.	Hahn Heinrich	Gerstungen a. d. Werra	3. 3.1882	kath.	Registrator	U. II.	4	2	Theologie
703.	Hahn Kuno	Geisa	29.10.1881	kath.	Weinhändler	U. II.	4	2	Theologie
704.	Larbig Joseph	Fulda	24. 8.1880	kath.	Schreiner	O. III.	6	3	Theologie
705.	Levi Abraham	Bebra	21. 4.1883	jüd.	† Handelsmann	VI.	9	2	Medizin
706.	Müller Ägid	Simmershausen Kreis Gersfeld	29.11.1879	kath.	Schuhmacher	O. III.	6	3	Rechtswissenschaft
707.	Paul Friedrich	Stausebach Kreis Kirchhain	20.12.1880	kath.	Landwirt	O. III.	5	2	Mathematik u. Naturwissensch.
708.	Schmitt Karl	Batten Kreis Gersfeld	29. 3.1879	kath.	† Amtsgerichtssekretär	U. II.	6	3	Theologie
709.	Schönith Kurt	Eschwege	26. 5.1883	kath.	Fabrikant	O. II.	3	2	Rechtswissenschaft
710.	Trabert Franz	Fulda	28. 8.1881	kath.	Schlossermeister	VI.	$9^1/_2$	3	Rechtswissenschaft
711.	Wagner Otto	Tann	23. 2.1882	evang.	Bürgermeister	IV.	7	2	Rechtswissenschaft
712.	Waldhausen Hans	Bonn	25. 9.1881	kath.	Regierungs- und Geheim. Baurat	U. II.	$3^3/_4$	2	Forstfach
713.	Waldhausen Jos.	Bonn	9.10.1882	kath.		U. II.	$3^3/_4$	2	Rechtswissenschaft
714.	Weber Joseph	Hünfeld	16.12.1882	kath.	Lehrer	U. III.	6	2	Bankfach
715.	Zentgraf Richard	Eichenzell Kreis Fulda	3. 5.1881	kath.	Lehrer	IV.	7	2	Theologie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek und der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Beschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Die Bibliothek wurde während der Sommerferien in den dazu hergestellten Räumen über der Turnhalle neu aufgestellt. Für die außerordentliche Mühewaltung gebührt dem Bibliothekar Dr. Haas besonderer Dank. An Geschenken und Zuwendungen, wofür ich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank abstatte, erhielten wir:

Von dem Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven 76. B. Deutsches Flottenlesebuch und Tafel I von Laufbahnen in der deutschen Marine und 2 Exemplare der Plakats von Rassow „Deutschlands Seemacht". Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Knopf, Die Tuberkulose und deren Bekämpfung, Berlin 1900. v. Schenkendorff und Schmitt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrgang, und die Monatsschrift für höhere Schulen, herausgeg. von Köpke und Matthias.

Von dem Verleger: Volkmar, Kurzes Lehrbuch der Chemie, Cassel, Fisher. 3 Expl. von Lüddecke-Haack, Deutscher Schulatlas. Gotha, Perthes. Graf Moltke von J. Müller-Bohn, Berlin, Paul Kittel. Die Mitteilungen des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde wurden auch in diesem Jahre von einem Mitgliede des Vereins der Bibliothek zum Geschenk gemacht und dazu: Akten des 5. internationalen Kongresses katholischer Gelehrten zu München 1900. München 1901.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 59 Schülern ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, der 10 Procent der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 3660 Mark. Das Staats-Stipendium (129 Mark) wurde in 5 Portionen, das Och-Habersack'sche (200 Mark) in 8 dergleichen, das Moser'sche (19,52 Mark) und Wehner'sche (36 Mark) in je einer Portion an Schüler vergeben, in zwei Portionen das erledigte Schmitt'sche (56,28 Mark). Das Kobel'sche Stipendium verblieb dem bisherigen Inhaber. Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung kamen 160 Mark in 8 gleichen Portionen zur Verteilung.

Das Komité der sogen. Wohlthäter-Stiftung, deren Bestand sich nicht verändert hat, stellte die Zinsen des Kapitalfonds mit 230 Mark zur Verfügung, sie wurden in neun Portionen vergeben. Den verehrten Herren wird auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt der wärmste Dank ausgesprochen.

Ein von Sr. Majestät als Schülerprämie geschenktes Exemplar von „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänleutnant Wislicenus wurde einem Schüler der Ober-Tertia überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 7. April, vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in der Woche vor Ostern täglich in der Zeit von 10 bis 11 Uhr entgegen. Vorzulegen ist bei der Anmeldung das letzte Zeugnis (Abgangszeugnis), Impf- und Geburtsschein.

Auswärtige Eltern, die den Direktor während der Schulzeit in Angelegenheit ihrer Söhne zu sprechen wünschen, werden gebeten, ihn möglichst einige Tage vorher von ihrer Absicht in Kenntnis zu setzen.

Abmeldungen müssen vor Beginn des neuen Vierteljahres erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist.

Für neu eintretende Schüler ist ein Erlaß des Schulgeldes im ersten Halbjahr ausgeschlossen.

Bei der Bedeutung, die heutzutage die Fertigkeit im Zeichnen in den verschiedensten Berufsstellungen hat, werden die Eltern wiederholt darauf hingewiesen, ihren die Klassen II und I besuchenden Söhnen, falls diese Anlage zum Zeichnen haben, die Beteiligung an der Zeichen-Selekta zur Pflicht zu machen.

Befreiungen vom Turnen treten nur für ein halbes Jahr ein; die betreffenden Anträge und ärztlichen Gutachten sind nach jedem Halbjahr zu erneuern.

Fulda, im März 1902.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Georg Wesener.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mit[illegible] Eltern.

Das neue Schulja[illegible]ormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu angemeldeten Sc[illegible]Unterzeichnete in der Woche vor Ostern täglich in der Zei[illegible]zulegen ist bei der Anmeldung das letzte Zeugnis (Abgangsz[illegible]

Auswärtige Eltern[illegible]ulzeit in Angelegenheit ihrer Söhne zu sprechen wünschen, w[illegible]e Tage vorher von ihrer Absicht in Kenntnis zu setzen.

Abmeldungen müs[illegible]ahres erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld z[illegible]

Für neu eintretend[illegible]eldes im ersten Halbjahr ausgeschlossen.

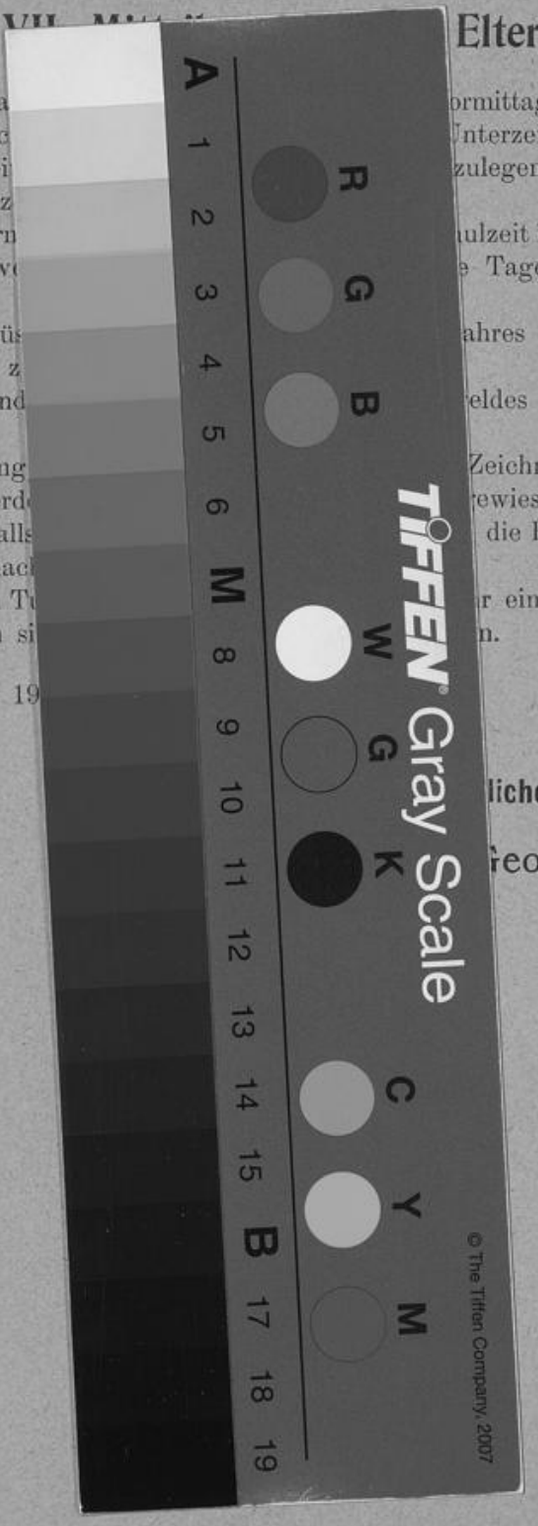
Bei der Bedeutung[illegible]Zeichnen in den verschiedensten Berufsstellungen hat, werd[illegible]ewiesen, ihren die Klassen II und I besuchenden Söhnen, falls[illegible] die Beteiligung an der Zeichen-Selekta zur Pflicht zu mac[illegible]

Befreiungen vom T[illegible]r ein; die betreffenden Anträge und ärztlichen Gutachten si[illegible]n.

Fulda, im März 19[illegible]

[illegible]liche Gymnasial-Direktor

[illegible]eorg Wesener.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf